

**BUNDESGERICHTSHOF**

**IX ZB 46/80**

**B E S C H L U S S**

**in der Entschädigungssache**

**Eva H [REDACTED],  
[REDACTED]straße [REDACTED], [REDACTED]**

**- Prozeßbevollmächtigte: Klägerin und Beschwerdeführerin,  
Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]  
und [REDACTED], [REDACTED] -**

**g e g e n**

**Freistaat B a y e r n ,  
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,  
[REDACTED]straße [REDACTED], [REDACTED]**

**Beklagten und Beschwerdegegner**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 28. April 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Gärtner und Dr. Jähne

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 18. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 23. November 1979 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

### G r u n d e

Der Vergleich vom Juni 1962, nach dem die Klägerin wegen Verdrängung aus ihrer unselbständigen Erwerbstätigkeit als Schauspielerin ab 1. Oktober 1957 eine unveränderliche Rente von monatlich 200 DM erhält, konnte nur gemäß Art. III Nr. 3 BGG-SchlussG, vor allem wegen der durch § 126 Abs. 2 BGG nF begründeten Erweiterung des Rentenanspruchs der im privaten Dienst Geschädigten (BGH RZW 1976, 66), angefochten werden. Das ist innerhalb der im BGG-Schlussgesetz eröffneten Fristen nicht geschehen. Die Klägerin hat zwar im Dezember 1965 global alle denkbaren Entschädigungsansprüche angemeldet, aber bis 31. März 1967 und auch nicht bis Ende 1969 erkennen lassen, welche der 10 angemeldeten und nach dem Vergleich vom Juni 1962 abgegoltenen Ansprüche durchgesetzt werden sollten. Deshalb ist das Recht auf die Anspruchserweiterungen, die Art. I BGG-SchlussG, insbesondere die Neufassung des § 126 Abs. 2 BGG und die auf ihm beruhenden Änderungen der 3. DV-BGG, ge-

- 3 -

bracht haben, gemäß Art. III Nr. 3 Satz 2 Nr. 1 Abs. 2 BGG-Schluss, § 190 a BGG erloschen. Das hat das Berufungsgericht im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1974, 184; 1977, 183; 190; 1978, 67) entschieden. Danach scheidet auch eine Anpassung der Rente an die durch § 126 Abs. 2 BGG nF ermöglichten Leistungsverbesserungen der Änderungsverordnungen zur 3. DV-BGG aus.

Gründe, aus denen eine Unwirksamkeit oder wirksame Anfechtung des Vergleichs vom Juni 1962 nach Vorschriften des bürgerlichen Rechts hergeleitet werden könnten (vgl. BGH RzW 1975, 149; 151), sind nicht ersichtlich und auch in der Beschwerde nicht geltend gemacht worden.

Auf die sonstigen Erwägungen des Berufungsgerichts kommt es nicht an.

**Nai**

**Fuchs**



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)